

Muss ich meinen Privatwagen für Dienstfahrten zur Verfügung stellen? / Unfall auf Dienstfahrten

Beitrag von „Volker_D“ vom 15. April 2019 01:02

Ach Frapper, ich finde deine Argumentation nicht gut.

Nur mal einige Punkte (du suchst dir bestimmt wieder nur einen aus und lässt die anderen unbeantwortet. Ich tippe auf den Ersten)

- Hat man dich zur Arbeit gezwungen? Bist du Sklave? Oder willst du mir sagen, dass Leute, die privat unterwegs sind grundsätzlich selbst Schuld bzw. weniger Wert sind, wenn andere Menschen die Straße dienstlich benutzen?
- Was ist, wenn der andere dienstlich (in der freien Wirtschaft) unterwegs war. Abholen lassen, Papiere ausfüllen, zum Arzt gehen, ... wird im all diese Arbeit vom Arbeitgeber bezahlt?
- Wer spricht davon, dass Kreide nicht bezahlt wird? Sowohl Kreide als auch Auto werden bezahlt.

Du scheinst einfach den Anspruch zu haben, einen Neuwagen zu bekommen. Mag sein, dass deine Werkstatt den Zeitwert falsch bewertet hat, über die Grenze/Bewertung kann man mit Sicherheit streiten. Wenn du deinen Anspruch noch etwas höher schrauben würdest, dann könntest du auch noch die Rechnung für deine Socken einreichen, weil sich bei der heftigen Bremsung dein Zehnnagel durch die Socke gebohrt hat. In der Wirtschaft kenne ich auch Berufe, die Dienstkleidung bezahlt bekommen, warum also nicht die Lehrer?

In der Wirtschaft ist auch nicht alles Gold was glänzt. Du suchst dir einen scheinbaren Glanzpunkt heraus, und siehst nicht die negativen Punkte. Mein Bruder hat auch einen Dienstwagen, musste aber nach einem Unfall an einem Freitag Abend auch blöd auf der Autobahn rumstehen und wurde dafür nicht bezahlt. Papierkram musste er auch ausfüllen. Klar waren abholen des neuen Wagens dann viel leichter; hat vom Stamm-Autohaus sofort einen Ersatzwagen erhalten. Nachteil: Er kann nur Peugeot aussuchen. Frabe ist vorgeschrieben (da sonst der Wiederverkaufswert zu gering ist), nur er darf das Auto fahren; sein Sohn z.B. nicht und das Auto muss er auch noch bezahlen.

Das es Betriebe gibt, die ihre Angestellten mit einem Auto ködern ist mir auch klar; wenn der Chef das aber nicht direkt vom Gehalt abzieht, dann macht er es zumindest indirekt; kann mir nicht vorstellen, dass die alle eine Gelddruckerpresse im Keller haben.